

„Stoppt den Krieg in Afghanistan - Perspektiven für Frieden und Entwicklung“...

... so lautet das Motto einer eher ungewöhnlichen Konferenz zur deutschen Afghanistanpolitik. Personen und Organisationen aus der Friedensbewegung und dem entwicklungspolitischen Zusammenschluss VENRO haben den Dialog der beiden unterschiedlichen Perspektiven gestartet. Das Unbehagen an der Lage in Afghanistan und das Bestreben mit den je eigenen Kompetenzen zu einer Verbesserung beizutragen, motiviert diese Gruppen zur Zusammenarbeit. Dem unkoordinierten Nebeneinander der offiziellen Politik stellen sie Dialog und konkrete Schritte der Zusammenarbeit entgegen. Auf der Konferenz in Hannover wollen sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten für eine friedliche Lösung in Afghanistan kontrovers diskutieren. Danach sind Kooperationen und gemeinsame Aktionen auf der Basis der Gemeinsamkeiten geplant.

Veranstalter der Konferenz sind der „Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.“ - VENRO, die fünfzig in der „Kooperation für den Frieden“ zusammengeschlossenen Gruppen und Initiativen sowie der „Bundesausschuss Friedensratschlag“, der vor allem Basisinitiativen der Friedensbewegung vertritt.

In einem Diskussionspapier zur Konferenz wird „Vorrang für zivil“ und als ersten Schritt das Ende aller Kampfhandlungen gefordert, um einen Dialog über eine umfassende Friedenslösung einzuleiten, die den Abzug der internationalen Truppen beinhaltet. Zivile selbstbestimmte Strukturen in Afghanistan sollen demnach unterstützt werden. Eine militärisch zivile Zusammenarbeit wird abgelehnt und eine nachhaltige Friedenspolitik wird angemahnt. Die Ursachen von Hunger, Armut, Gewalt und Unterentwicklung müssten beseitigt werden, um die existenziellen Bedürfnisse der Menschen zu sichern. Entwicklung gelingt nicht durch das Überstülpen fremder westlicher Lebens- Kultur- und Wirtschaftsweisen auf andere Länder.

Nach einer Analyse der Lage in Afghanistan aus entwicklungspolitischer und friedenspolitischer Perspektive geht es bei der Arbeitskonferenz um Wege zur Beendigung des Krieges, um Knackpunkte einer zivilen Afghanistanpolitik und das Herausarbeiten gemeinsamer Positionen und Empfehlungen.

Die Träger erwarten von der Konferenz eine Intensivierung ihrer Informationstätigkeit über die Probleme des Krieges in Afghanistan und damit Beiträge zu dessen baldiger Beendigung.

Programm

Samstag, 19. Februar 2011

11.00 – 13.00 Uhr

A – Afghanistan aus verschiedenen Perspektiven Einführung: Analyse der Lage in Afghanistan aus entwicklungspolitischer und friedenspolitischer Sicht

Redner:

- Thomas Gebauer (medico international)

Podiumsdiskussion:

- Renke Brahm (Beauftragter des Rates der EKD für Friedensarbeit)
- Reiner Braun (IALANA / Kooperation für den Frieden)
- Ute Finckh (Plattform Zivile Konfliktbearbeitung)
- Monika Hauser (medica mondiale / VENRO)

14.30 – 18.00 Uhr

B – Den Krieg in Afghanistan beenden!

14:30 – 15:15 Uhr

Vernetzte Sicherheit: Vortrag mit anschließender Kommentierung aus Entwicklungszusammenarbeit und Friedensbewegung

Vortrag:

- Jochen Hippler (Institut für Entwicklung und Frieden, Universität Duisburg)

Komentierung:

- Robert Lindner (VENRO)
- Matthias Jochheim (IPPNW)

15:20 – 16:00 Uhr

Militärische Intervention zum Schutz von Menschenrechten: Streitgespräch

Mit:

- Werner Ruf (Bundesausschuss Friedensratschlag)
- Herbert Wulf (Zeitschrift Wissenschaft und Frieden)

16:30 – 18:00 Uhr

Legitimation ziviler Auslandseinsätze: Podiumsdiskussion

Mit:

- Erhard Crome (Rosa-Luxemburg Stiftung / Bundesausschuss Friedensratschlag)
- Otto Jäckel (IALANA)
- Jürgen Lieser (VENRO)

Moderation:

- Werner Koep-Kerstin (HU/GHI)
- Monty Schädel (DFG-VK)

19:30 – 21:00 Uhr

C – Wie wird in Deutschland mit Afghanistan Politik gemacht?

Talkrunde mit Politik und Medien

Mit:

- Andrea Böhm (Die Zeit)
- Stephan Hebel (Frankfurter Rundschau)
- Thomas Ruttig (Afghanistan Analysts Network)

Moderation:

- Reiner Braun

Im Anschluss: Zeit für Gespräche und Getränke

Sonntag, 20. Februar 2011

Knackpunkte einer zivilen Afghanistanpolitik aus Sicht der Entwicklungsarbeit und der Friedensbewegung

Dieser abschließende Vormittag dient der Verständigung untereinander mit Blick auf künftige strategische Kooperationen.

9:30 Uhr

Einführung in den Tag

Christine Hoffmann (pax christi)
Thomas Gebauer

9:45 Uhr **Arbeitsgruppen zu drei zentralen Themen**
 Die AG's werden durch zwei inhaltliche Inputs aus dem jeweiligen Blickwinkel von Entwicklungsarbeit (EZ) und Friedensbewegung (FB) eingeleitet. Jede AG wird moderiert und eine Berichterstatter/in beobachtet und trägt später im Plenum die Ergebnisse vor. **Die AG's werden doppelt angeboten.**

Auftrag an die AG's

Die Inputs werden diskutiert mit den Zielen:

Gemeinsame Positionen

Gemeinsame Empfehlungen

Weiter zu diskutierende Knackpunkte

Mögliche strategische Kooperationen

9:45 – 11:15 Uhr **Arbeitsgruppen**

AG 1 und 2: Frauenrechte, Justizreform und Gerechtigkeit

Wider die Straflosigkeit und die Instrumentalisierung von Frauenrechten und politische Kultur und Strategien / Demokratie

- Bele Grau (medica mondiale)
- Jessica Mosbahi (medica mondiale)
- Christine Hoffmann
- Ute Finckh (Plattform Zivile Konfliktbearbeitung)

AG 3 und 4: Verhandeln mit allen Konfliktparteien
 Regionale Waffenstillstände und zivilgesellschaftliche Partner/innen aus und in Afghanistan

- Cornelia Brinkmann (ZFD)
- Thomas Ruttig
- Otmar Steinbicker (Kooperation für den Frieden)
- Andreas Buro (Komitee für Grundrechte und Demokratie)

AG 5 und 6: Armut überwinden und ökonomischer Aufbau
 Alternativen zur Drogenwirtschaft – wirtschaftlicher Aufbau von Afghanistan

- Timo Christians (Welthungerhilfe, angefragt)
- Hermann Rupp (Miseror)
- Helmut Asche (Forum internationale Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung, Universität Leipzig, angefragt)
- Uwe Wötzel (ver.di Bundesverwaltung)

11:30 – 13:00 Uhr **Zukünftige Kooperationen (Plenum)**
 Berichte aus den Arbeitsgruppen und Diskussion

13:00 – 13:15 Uhr **Abschließende Bemerkungen**

- Redner:
- Bodo von Borries (VENRO)



Stoppt den Krieg in Afghanistan – Perspektiven für Frieden & Entwicklung

Wann: **19. / 20. Februar 2011**

Wo: **ver.di – Höfe
 Goseriede 10
 30159 Hannover**

Träger:

- Bundesausschuss Friedensratschlag
- Kooperation für den Frieden
- Plattform Zivile Konfliktbearbeitung
- Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.

Mit Unterstützung von:

- Bertha-von-Suttner-Stiftung der DFG-VK
- Humanistische Union vereinigt mit Gustav-Heinemann-Initiative
- Stiftung Friedensbewegung